

Interventionen im öffentlichen Raum

Neuartige Projekte in der Schweiz: kurzfristig - temporär - partizipativ

Studentin



Lena Ruegge

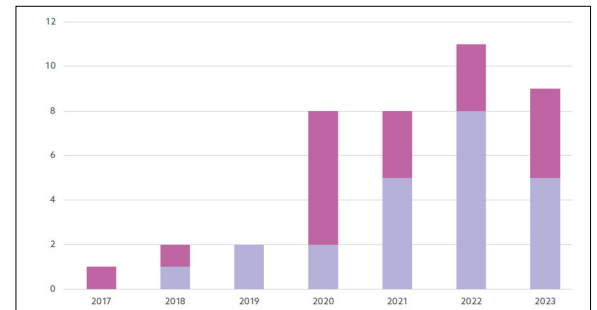
Problemstellung: Die vorliegende Projektarbeit untersucht Interventionen im öffentlichen Raum in der Schweiz. Hierbei handelt es sich um neuartige Interventionen, die in den letzten Jahren vermehrt in Städten und Gemeinden bearbeitet werden. Es sind meist temporäre und partizipativ organisierte Projekte, die verschiedenen aktuellen Herausforderungen im städtischen Raum begegnen wollen - vom Klimawandel, über die Verkehrswende bis hin zur vermehrten Einbindung der Bevölkerung. Die Arbeit beschäftigt sich damit, was Auslöser und Ziele dieser Interventionen sind und versucht zu erörtern, welche Rolle Behörden und Bevölkerung bei der Projektbearbeitung spielen.

Vorgehen: Als Grundlage dient eine Literaturrecherche zu drei Planungsansätzen: Tactical Urbanism, Placemaking und DIY-Urbanism. Auf Grundlage einer Desk-Analyse wurden Projekte in der Schweiz ausfindig gemacht und ein Überblick über deren Ziele erstellt. Zu drei ausgewählten Projekten wurden Leitfadeninterviews geführt. Die Interviews geben einen vertieften Einblick in die Herangehensweisen von Verwaltungen in Städten sowie einer Bottom-up organisierten Gruppe.

Ergebnis: Es hat sich gezeigt, dass diese Art der Interventionen keinen kurzweiliger Trend darstellen vielmehr ist damit zu rechnen, dass sie weiterhin im öffentlichen Raum vorkommen werden. Gerade wenn den heutigen Herausforderungen im öffentlichen Raum begegnet werden soll, werden diese Interventionen immer wichtiger. Hier bieten temporäre Interventionen eine Möglichkeit, damit Verwaltungen handlungsfähig bleiben und ihre Aufgaben ohne langwierigen Budgetplanungen und Planungshorizonten umsetzen können. Damit zukünftige Interventionen eine langfristige

Wirkung entfalten können, sind drei Voraussetzungen einzuhalten: eine echte Partizipation, eine qualitative Evaluation der Interventionen sowie die Einbindung verschiedener Fachdisziplinen oder Amtsstellen in die Organisation der Projekte.

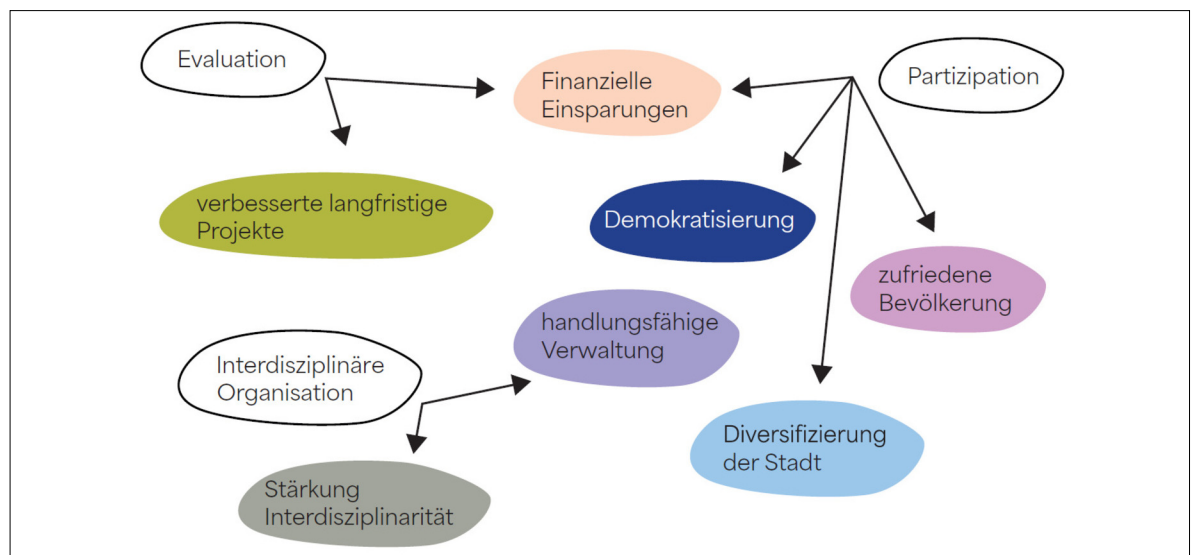
Entwicklung der Interventionen in der Schweiz von 2017-2023
pink: neu initiierte Projekte; lila: Weiterführung
Eigene Darstellung



"Berner Oase" am Philosophenweg in Bern
KORA Bern; www.bern.ch



Mögliche Nutzen (farbig hinterlegt) von Interventionen im öffentlichen Raum sowie ihre Voraussetzungen
Eigene Darstellung



Referentin
Prof. Dr. Tanja Herdt

Themengebiet
Raumentwicklung und
Landschaftsarchitektur